

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 43 (1967-1968)
Heft: 2

Rubrik: De Strigeli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

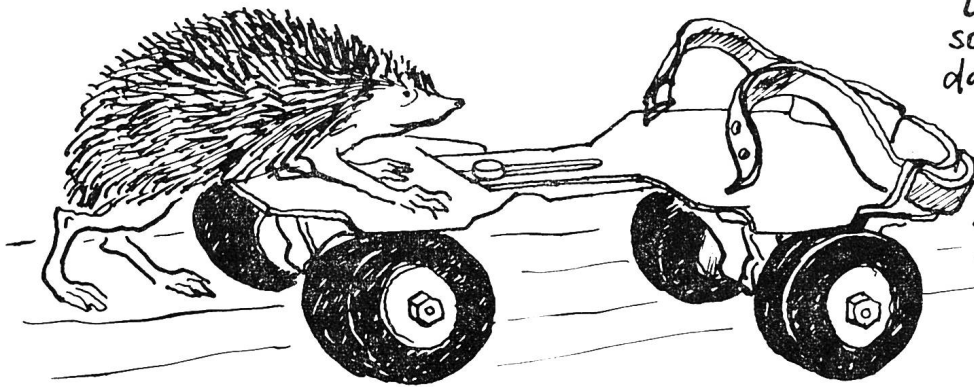
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

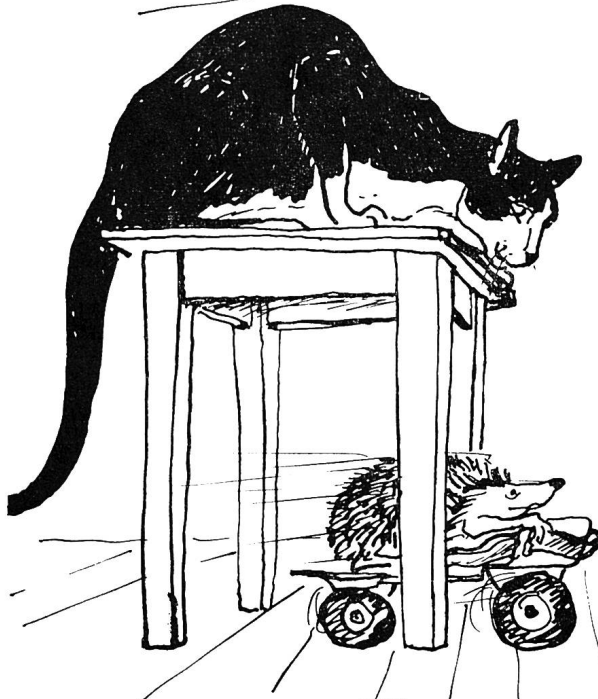
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



De Strigeli findet en Roll-
schue vom Seppli. Er merkt
das me demit cha ume-
faare. Er stoosst ab
und saust devoo, gumpet
ganz druf, und suust
dur di ganz Stube.



Huu! Gaat
daas schnäll!

Oha - jetzt macht
d' Chätz au no
mit. Jetzt hät de
Strigeli nime eso
Angst, wils eso schnäll
gaat.



Jetzt suuseds no
gschnälller und
chönd nime brämse
wo de Seppli ie
chunnt mitem Gschyr
für de Znacht. Er
laats grad gheie vor
schreck; de Strigeli
und d' Chätz suused
grad diräkt zum
Milch-Chacheli
i d' Chuchi.
Em Seppli häts
s ganz Gschyr
verschlage, und
er isch schuurig
wüetig uf die
bäide. Aber wone
rs gseet eso zfride
Milch läpple, isch er
nime böös.

